

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 18 B

Agrardienst 55

*C III 2 - j 67/68

14. Oktober 1968

Schlachtungen und Fleischanfall im Wirtschaftsjahr 1967/68

Im Wirtschaftsjahr 1967/68 ist im Vergleich zum vorangegangenen Vergleichsjahr die Zahl der gewerblichen Schlachtungen bei Rindern um 3,4% auf 645 000, bei Schweinen um 7,5% auf 2,29 Mill. und bei Schafen um 2,4% auf 53 000 angestiegen. Demgegenüber wurden 9,5% weniger Kälber (297 800), 39,1% weniger Pferde (1700) und 12,6% weniger Ziegen (1200) gewerblich geschlachtet.

Unter den Rinderschlachtungen stellten wieder die Bullen mit 299 700 Stück den größten Anteil (46,5%). Ihre Zahl stieg gegenüber dem Ergebnis im Wirtschaftsjahr 1966/67 um 13 600 oder 4,7%. Auch mehr Kühe (+ 2,4%) und weibliche Rinder über drei Monate bis zum 1. Kalb (+ 2,8%) wurden 1967/68 geschlachtet, hingegen blieb die Zahl der Schlachtungen bei Ochsen um genau drei Zehntel zurück.

Das Gesamtschlachtgewicht aus gewerblichen Schlachtungen belief sich im Wirtschaftsjahr 1967/68 auf rund 410 700 t, das sind 20 000 t oder 5,1% mehr als im Wirtschaftsjahr zuvor. Nahezu die Hälfte (49,3%) davon, nämlich 202 600 t, war Schweinefleisch, das damit die Vorjahresmenge in Höhe von 188 300 t um 7,6% überschritt. Demgegenüber erhöhte sich das Gesamtschlachtgewicht der Rinder im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 1966/67 nur um 4,4%. Mit 185 600 t verringerte es zugleich seinen Anteil am Gesamtschlachtgewicht aus gewerblichen Schlachtungen von 45,5% geringfügig auf 45,2%. Obwohl die Kälberschlachtungen um 9,5% zurückgegangen waren, verminderte sich deren Gesamtschlachtgewicht lediglich um 8,7% auf 20 400 t.

Unter den Hausschlachtungen, die im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 1966/67 mit Ausnahme der Rinder (- 7,6%) und Ziegen (- 3,5%) bei allen übrigen Tierarten häufiger waren, stehen naturgemäß die Schweine mit 625 600 Schlachtungen an der Spitze (+ 9,2%). Bemerkenswert ist, daß die an zweiter Stelle liegenden Rinderschlachtungen erheblich abgenommen (- 7,6%) und die nachfolgenden Kälberschlachtungen leicht zugenommen haben (+ 1,7%).

Das Gesamtschlachtgewicht aller Tiere betrug im abgelaufenen Wirtschaftsjahr somit 481 700 t. Nach Abzug des Rohfettes und Hinzurechnung der Innereien errechnet sich ein Gesamtfleischgewicht von nahezu 468 300 t, das sind 23 500 t mehr als im Wirtschaftsvorjahr. Nach Berücksichtigung des Einfuhr-Ausfuhr-Saldos von Fleisch und Fleischwaren und der übergebietlichen Lieferungen von Fleisch (ohne Fleischwaren) ergibt sich ein Fleischanfall von 495 500 t (+ 5,8%) oder 57,9 kg je Kopf der Bevölkerung. Die heimische Produktion erhöhte dabei ihren Anteil an Fleischanfall von 83,1% im vorangegangenen Wirtschaftsjahr auf 84,1% im Wirtschaftsjahr 1967/68. Rechnet man das Fleischgewicht der Lebendviehausfuhr noch hinzu, so beträgt die gesamte Produktion in Baden-Württemberg 85,2% (gegen 84,2% 1966/67) des Fleischanfalls.

**) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.*

Die Schlachtungen von Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im Wirtschaftsjahr 1967/68

Regierungsbezirk Land	Ochsen	Bullen	Kühe	Weibliche Rinder über 3 Monate bis zum 1. Kalb	Rindvieh insgesamt	Kälber bis zu 3 Monaten	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde	Insgesamt
--------------------------	--------	--------	------	---	-----------------------	-------------------------------	----------	--------	--------	--------	-----------

A. Gewerbliche Schlachtungen

Anzahl der Tiere

Nordwürttemberg	1 280	123 134	85 328	68 089	277 831	112 860	890 952	31 924	409	966	xxxxxxxx
Nordbaden	371	70 658	24 715	28 312	124 056	38 403	458 745	10 699	457	174	xxxxxxxx
Südbaden	681	49 780	27 192	21 070	98 723	79 159	461 305	6 326	146	453	xxxxxxxx
Südwestfalen-Hohenz.	490	56 095	54 311	33 523	144 419	67 382	474 251	4 041	175	103	xxxxxxxx
Baden - Württemberg	2 822	299 667	191 546	150 994	645 029	297 804	2 285 253	52 990	1 187	1 696	xxxxxxxx

Durchschnitts-Schlachtgewicht (kg)

Nordwürttemberg	335	307	286	252	287	68	90	27	22	301	xxxxxxxx
Nordbaden	300	309	274	252	289	72	85	25	16	299	xxxxxxxx
Südbaden	361	298	273	255	282	70	86	29	23	259	xxxxxxxx
Südwestfalen-Hohenz.	371	315	282	268	292	66	92	25	15	279	xxxxxxxx
Baden - Württemberg	343	307	282	256	288	69	89	27	19	288	xxxxxxxx

Gesamtschlachtgewicht (Tonnen)

Nordwürttemberg	429,3	37 789,4	24 432,6	17 134,0	79 785,3	7 695,3	80 113,3	874,3	9,1	290,8	168 768,1
Nordbaden	111,3	21 839,4	6 770,0	7 132,6	35 853,3	2 782,5	39 126,8	269,9	7,1	52,1	78 091,7
Südbaden	245,7	14 830,1	7 426,8	5 370,9	27 873,5	5 552,4	39 820,7	181,6	3,3	117,3	73 548,8
Südwestfalen-Hohenz.	182,0	17 642,7	15 297,5	8 999,9	42 122,1	4 414,4	43 585,8	105,8	2,7	28,7	90 259,5
Baden - Württemberg	968,3	92 101,6	53 926,9	38 637,4	185 634,2	20 444,6	202 646,6	1 431,6	22,2	488,9	410 668,1

B. Hausschlachtungen

Anzahl der Tiere

Nordwürttemberg	9	757	1 510	1 336	3 612	2 398	190 031	3 085	766	-	xxxxxxxx
Nordbaden	3	394	235	497	1 129	936	116 107	369	420	-	xxxxxxxx
Südbaden	25	791	824	874	2 514	4 450	163 985	662	669	-	xxxxxxxx
Südwestfalen-Hohenz.	17	699	1 803	1 071	3 590	2 405	155 469	850	457	-	xxxxxxxx
Baden - Württemberg	54	2 641	4 372	3 778	10 845	10 189	625 592	4 966	2 312	-	xxxxxxxx

Durchschnitts-Schlachtgewicht (kg)

Nordwürttemberg	356	307	288	253	279	68	.	28	23	-	xxxxxxxx
Nordbaden	367	310	273	253	278	72	.	25	22	-	xxxxxxxx
Südbaden	352	298	275	256	276	70	.	29	22	-	xxxxxxxx
Südwestfalen-Hohenz.	359	314	284	269	286	66	.	26	22	-	xxxxxxxx
Baden - Württemberg	356	307	283	258	281	69	107	27	23	-	xxxxxxxx

Gesamtschlachtgewicht (Tonnen)

Nordwürttemberg	3,2	232,7	435,5	337,7	1 009,1	163,4	.	85,3	17,5	-	.
Nordbaden	1,1	122,2	64,2	125,8	313,3	67,3	.	9,4	9,3	-	.
Südbaden	8,8	235,9	226,4	223,6	694,7	312,6	.	19,3	15,0	-	.
Südwestfalen-Hohenz.	6,1	219,8	512,7	288,1	1 026,7	157,8	.	22,5	10,0	-	.
Baden - Württemberg	19,2	810,6	1 238,8	975,2	3 043,8	701,1	67 133,5	136,5	51,8	-	71 066,7